

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Preis: 40 Pf. für die fünfzehntägliche... 40 Pf.

Nummer 63.

Halle, Mittwoch 15. März 1893.

185. Jahrgang.

Verlag: 1893... 185.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrationen-) Beilage.

Die erste Lesung der Militärvorlage

in der Reichstagskommission hat also völlig ergebnislos geadelt. Indem das Centrum, das sich seine Stellung vorbehalten wollte, gegen alle Vorschläge stimmte, kam nichts zu Stande...

Was will die Vorlage? Dem, wie unumstößlich nachgewiesen ist, ungenügenden und bedrohlichen Zustand unserer Wehrkraft verbessern. Zu diesem Zwecke will die Regierung durch Rücktritt zur allgemeinen Wehrpflicht die Zahl der militärisch ausgebildeten vermehren...

Was bedeutet dagegen der bisherige Standpunkt der Abgeordneten Richter und Lieber? Sie wollen einfach die Einführung der zweijährigen Dienstzeit im Rahmen der gegenwärtigen Wehrdienstverhältnisse, das heißt, sie wollen nicht die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht...

Der Aufbruch des Königs! (17. März 1813) Von Ludwig Stenken. (Schluß) Mit außerordentlichem Eifer wurde im ganzen Lande der Aufruf der Folge gegeben; massenhaft trömten junge und ältere Leute zur Einleitung bereit...

also in Wirklichkeit kein Angebot, auf Grund dessen die Regierung irgend ein Entgegenkommen beweisen könnte. Es ist zwar auch gesagt worden, warum sich die Regierung nicht auf den Antrag von Bennigsen einlasse...

Es trifft also vollkommen zu, daß, wie die Nord-Allg. Ztg. kürzlich anführte, noch Niemand angetreten ist, der der Regierung geantwortet hätte, was das Ziel, das sie sich gesetzt hat, besser und zugleich billiger zu erreichen wäre...

Politische und vermischte Nachrichten.

* Zu den Fesseln des Reichstages erzählte man sich gestern, daß Althaus dem Reichstagsler und den Kriegsminister durch eingehende Briefe benachrichtigt habe, daß er bei der dritten Beratung des Militäretats gegen sie auftreten werde.

* Die Wahlprüfungscommission beantragt mit 9 gegen 5 Stimmen, die Wahl des Freiherrn von Stumm für gültig zu erklären.

* Nach der „Weltanschauung“ hatte Minister Jansen in Döberitz in Folge der Kritik in der Eisenbahnverwaltung sein Amt niederzulegen sich entschlossen. Der Großherzog hat dieses jedoch nicht angenommen.

* Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Opatowitz wird Dr. Oscar Dammann am 10. d. M. von Tanga die Rückreise nach Europa angetreten.

* Der württembergische Landtag ist nach 24monatlicher Pause wieder zusammengetreten. Präsident Döhl gab in der Rede vornehmlich einen Überblick über die in erledigten Angelegenheiten; zunächst leit er mit der Beratung des Staatshaushalts für 1893-95 zu beginnen.

* Aus Saarbrücken wird gemeldet: Die Abweichungen im Wehrdienstverhältnis kamen fort; die Wehrkosten vergrößerten sich, darunter auch Reservistenmänner sind neuerdings angetreten. Die neue Nummer des „Vergewaltigtens“ veröffentlicht wieder über 300 Namen Vergewaltigter.

* Aus Stuttgart wird mitgeteilt: Der Wahlkampf für den deutschparlamentarischen Reichstagen, den Präsidenten Dr. Müller-Nachmann, führt für die Annahme der Militärvorlage aus, sowie für die Aufrechterhaltung der Getreidezölle.

* General Traubert. Der sächsische Ehrenconsul von Sachsisch-Gotha, Prinz Albert von Coburg, tritt in den Ruhestand ein. Am 9. April sein 4. Geburtstag im 60. Lebensjahre angetreten.

* Deutsch-russischer Handelsvertrag. Die Nord-Allg. Ztg. bemerkt zu der Fallmeldung der Zeit. Ztg.

über die Handelsvertragsverhandlungen (siehe gestrige Abendausgabe d. Bl.) Folgendes:

Bei Beantragung der russischen Anfrage, unter welchen Bedingungen der Conventionstext genähert werden könne, ist wie auch im Vorstadium ausdrücklich dem Staatssecretär des Auswärtigen, Freiherrn von Marcard, ausgedrückt worden, den russischen Vorschlägen entgegenzutreten, doch dies nur gegen vollständige Concessionen möglich sei.

Dazu bemerkt nun Eugen Richter in seiner Nachtansgabe wieder Folgendes: Bei den Verhandlungen werden gegenüber unserer getriggten Absicht verlangt in den officiellen und halb-offiziellen Blättern. Die Demonstrationen betreffen aber Dinge, die wir garnicht behauptet haben. Die Nord-Allg. Ztg. schreibt, Differenzen zwischen den Staats- und Reichsanstalten seien bei Aufstellung der Forderungen an Aufstand nicht hervorgerufen. Wir hatten einfach gesagt, daß nicht im Reichstag des Senats, sondern seiner freien Beize von Seiten des prüfenden Handelsministeriums unter Zustimmung des Herrn Müller ein ellenlanges Reglement über Gegenforderungen an Aufstand aufgestellt sei, wie es die heftigsten Agrierer länger nicht hätten wünschen können, um ihren Zweck zu erreichen, den Handelsvertrag zum Scheitern zu bringen.

* Freiherr v. Zangen-Holthaus richtet eine Petition an den Reichstag, um dem Reichstag den Artikel 4 der Reichsverfassung ein weiterer Punkt Aufnahme finde, dahin lautet: Verträge über Erwerbung oder Abtretung von Land und Wasser, bezügl. über die Bevölkerung und Ausbreitung von Kolonien, unterliegen dem Reichstag und Reichsrath, die der Reichstag in der Verhandlung wird verweigert, nach dem Wortlaut der Reichsverfassung könne der deutsche Kaiser bei mehreren die Herrschende Volk und Vorkriegern an England gegen die Zuziel seines Verzeichnisses, aber daß dem Reichstag ein Einverständnis dagegen anleitet, wie am Grund dieses Artikel hauptsächlich im Jahre 1890 in dem Abkommen mit England, während in gegen die Zuziel Deland abgetreten worden sei; die Bevölkerung der Danzeland-Penselien gelte in falscher Kopie; um die Wiederholung solcher Erfahrungen unmöglich zu machen, leit die beantragte Verfassungsänderung dringend geboten, denn dem deutschen Reichstag könne man billia erwarten, daß er bezüglichen Abmachungen keine Zustimmung nicht erteilen werde.

Noch einige Bemerkungen über das Programm und die Befreiungen des Bundes der Landwirthe.

Dem Vorstand des Bundes erhalten wir nachfolgendes Antwortschreiben, das wir der Aufmerksamkeit aller beizugehen Zeiter im Lande nicht weniger empfehlen möchten, welche etwa noch über diesen oder jenen Punkt selbst in Zweifel sind, und

werke ihre Werkstatt, bauen ihren Hof. Wer zu alt oder gebrechlich war, spendete mit vollen Händen aus dem ihm noch verbleibenden Eigenthum um die dringenden Nöthigungsbedürfnisse bedürftigen zu helfen. Niemand schloß sich aus.

Viele Korporationen rüsteten gemeinsam junge mittellose Leute aus, kauften aus vereinigten Mitteln Pferde, verpflanzten sich zu laufenden Beträgen an Geld und Lebensmitteln. Wer Schmutz aus edlen Metallen besaß, gab ihn her, goldene Trauringe wurden zu Hunderttausenden eingeliefert; man taufte seltene dafür ein in der feinsten Inzucht: Gold gab sich für Eisen. Mandes arme Mädchen gab kein reiches Brautpaar zum Opfer hin.

„Neder füllte die Ställe mit feinem ganzen Vorrath, den Geheuten wie den Einfältigen, das beste Gochgeschütz zu theilen, und Allen war liebend, fröhlich und fast zu Rufe.“ Es war wieder eine Lust und eine Ehre zu leben, denn das Leben hatte wieder hüßliche, heilige Ziele.

Der Reichstag und nicht ohne Mühsal sah der edle St. Marjan, der Preussens Volk lieben und achten gelernt, dem Allen zu; stante, wie die Tausenden sich herbeidrängen, um die Nationalfahne anzuheften, die der König „als äußeres Reichzeichen der herzerbeuten, allgemein geäußerten treuen Vaterlandsliebe“ anzulegen gestattet hatte, und sprach seine aufrichtige Führung in bewegten Worten aus. Aber als der Zweck und das Ziel dieser allgemeinen Bewegung nicht mehr verhehlt bleiben konnte, als die Patrioten in des Königs Umgebung laut den Krieg predigten und am 15. März Jar Negel selbst in Breslau einog, unter unermesslichem Jubel des Volkes, da war seines Meichens in Breslau nicht mehr; doch schreibend noch beschwor er den Minister von Hardenberg, Günst und Volk vor dem Verderben zu bewahren! „Alle diese Männer, Jünglinge und Knaben wurden nur Opfer eines fruchtlosen Krieges werden!“ Das preussische Volk war anderer Ansicht: es ging eine Siegesgewissheit, eine ferne Zukunft durch alle Schichten der Bevölkerung, die sein Wangen und Zaubern duldet; jeder

füßte, Preußen werde siegen, weil es siegen müßte, und keiner dieser jauchzend zu den Waffen eilenden Männer und Jünglinge achtete im Uebrigen sein eigenes Leben zu hoch, um es zu schonen. Möchte es dasingekommen werden, wenn nur dem Vaterlande Freiheit, Ehre und Würde wieder errungen würden!

Und endlich erlang auch aus des Königs Munde das Wort, das die letzten Augen Zweifel löste. Am 17. März erließ der Kaiser: „An mein Volk“, ein in des Königs Anfrage vom Staatsrath von Sippel verfaßter Appell an die Nation, die tiefsten Seiten deutschen Gemüthes nachdrücklich rührend und offen und nichtlos den Krieg auf Tod und Leben anknüpfend! „Es ist der letzte, entscheidende Kampf, den wir bestehen für unsere Ehre, unter Unabhängigkeit, unter Wohlstand, Keinen anderen Ausweg giebt es, als einen ehrenvollen Frieden oder einen ruhmvollen Untergang! Auch diesem wird Ihr getroist entgegenzutreten, um der Ehre willen, weil chlos der Preuze und der Deutsche nicht zu leben vermag. Allein wir dürfen mit Zweifel vertrauen! Gott und unser fester Muth werden unsrer gerdesten Sache den Sieg verschaffen, mit ihm einen sicheren, glorieösen Frieden und die Wiederkehr einer glücklichen Zeit!“

Woll glühender Begeisterung wurden diese Worte vom Volke vernommen, in's tiefste Herz empfangen. Mit Begeisterung auch die am demselben Tage erfolgte Verfassung von der Errichtung der Landwehr und des Landflurms! „Am vor Alles gut! Das ganze Volk, Alt und Jung, Reich und Arm, Goch und Weidrig trat unter Waffen zum heiligen Krieg, voran die großen Patrioten Stein, Blücher, Gneisenau, Scharnhorst, Boyer, Grolmann, Clausewitz u. zc. — und dem zum Siege oder zum Tode anvertrauten Heere schwebte unsichtbar voraus der Schatten der edlen Königin Luise, die den endlichen Sieg, den höchsten Triumph, der den Preußen zu Theil ward, nicht mehr hatte erleben dürfen!

Wahlrechtentwurf.

53. Plenar-Sitzung, 14. März 1893. - 11 Uhr. Das Haus legt die zweite Lesung des Wahlrechtentwurfes...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Abg. Dr. v. Bredow (Centr.): Das parlamentarische Prinzip sei in dem § 2a in maßvoller Weise bestimmt...

Bei § 5 liegt eine von dem Abg. P. a. r. i. s. s. beantragte Resolution vor: Die Regierung zu ersuchen 1) über die Wahlen...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Abg. P. a. r. i. s. s. (Centr.) erklärt sich dem Vorredner an und weist namentlich darauf hin, daß die Wahlrechtsfrage...

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Herr von Raben, lassen Sie uns offen gegen einander reden, wie es sich für Männer ziemt!

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben,
 in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Schnabel & Grünberg, Leipzigerstr. 21

empfehlen ihr großes Lager von
Gardinen in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,
Rouleauxspitze, Rouleauxstoffe.
 Auch empfehlen wir einen großen Vorrath **Gardinenrester** zu 1-3 Fenster passend, à Fenster 3, 4 u. 5 Mk.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel zum Krönprinzen
 Halle a. S.
 Gegenüber der Post.
 Habe des Theaters und der Klünken.
Sofel ersten Ranges.
 1768
 L. Achelstetter.

Hotel goldene Kugel
 Nächtliches Hotel I. Ranges
 am Bahnhof. 1848
 durch Neuerungen bedeutend verbessert
 Waffler Paul Weiss wange,
 tannischer Gürtler der Tredder
 Bierhalle.

Hotel zum Krönprinzen
 Halle a. S.
 Nähe des Marktes.
 Vortheilhaft am Schloßhof.
Sofel ersten Ranges.
 Gewährt seinen alten guten Platz in
 der Zeichnung. 1757
 Rud. Drachm.

Hotel Continental, Halle a. S.
 Halle a. S.
 Nähe des Marktes.
Sofel ersten Ranges.
 Gewährt seinen alten guten Platz in
 der Zeichnung. 1757
 Rud. Drachm.



Restaurant zum Dessauer.
 Neu eröffnet!
 Gr. Ulrichstr. 49
 schöne Lage b. Schloß. Gut gekochte
 Biere und Weine. Reichl. Speisekarte.
 Diners in und außer dem Hause.
 Mittagsstück im Abonnement 0,75 Mk.
Ernst Peter.

Hamburger
Erststück-, Bier- und
Wein Stuben.
 sehr reichhalt. Speise-Karte.
 da Delikatessen-Geschäft dabei.

Freyberg-Bräu,
 Gr. Märkerstr. 9.
 Donnerstag:
Suppe,
Paprikaschisch,
Schwedisch,
Compot, Salat,
Butter, Käse.
 Abends ausser bill. Speisekarte
 1156
Karl Bruns.

Hugo Grotius,
 in gros. Weinhandlung an detail
 9. Mittelstr. 9.

Für Zuckerkrankte
Weisswein, ganz alt Deides-
 heimer, Flasche 1,10 Mk.
 Weinhandlung auch Sonntag geöffnet.

Weinrestaurant
Water Rhein
 22. Märkerstr. 1.10 Mk. S. 10. 11. 12.
 22. Märkerstr. 1.10 Mk. S. 10. 11. 12.
 22. Märkerstr. 1.10 Mk. S. 10. 11. 12.
 22. Märkerstr. 1.10 Mk. S. 10. 11. 12.

Hotel garni zur Börse,
 Zimmer Nr. 150
 Einbarriere u. 1. Etage mit Zimmern

Reichs-Restaurant
 früher Café David,
 größtes u. vornehmstes Verkehrs-
 Lokal in Halle a. S.
 Von 12 Uhr ab:
Diners
 v. 1-3 Mk.

Deutsches Sekt-Haus,
 Kernstr. 681, gr. Ulrichstr. 40 I. E.
 hält sich den hochgeehr. Herrschaften
 von Halle a. S. und Umgegend bestens
 empfohlen.
 Tägl. fr. Holl. Austern fr. Nummer,
 Ostail-, u. Moortulle-Suppen.
 Vorz. Mittagessen auch im Abon-
 nement, reichhaltige saisongemässe
 Speisekarte.
Tägl. Spezialgerichte.
 Diners, Soupers, kalte Schüsseln,
 Majonaisse, Ital. u. russ. Salate etc.
 liere unter billiger Berechnung
 auch ausser dem Hause. Reservirte
 Zimmer für Familien und kleine
 Gesellschaften stets vorhanden.

Grün's Wein-
Restaurant,
 Rathhausgasse 7, Telephon 271.
 22. Märkerstr. 1.10 Mk. S. 10. 11. 12.
 Reichhaltige Frühstück- u. Abendessen
 Diners à part, Soupers, sowie Speisen
 à la carte in reichster Auswahl zu
 jeder Tageszeit.
Alle Delikatessen der Saison.
Spezialität:
 Moc-tourle Soup u. Schinken à la
 "Bismarck".
 Mittagsstück im Abonnement 1,25
 Einführung von Diners und Günst-
 lichen außer dem Hause.
 Elegantes Zimmer mit Smoking.
 Inhaber: **R. Dittmar.**

Halle'sches Weinhaus
C. Becker.
 Alte Promenade 6, früher Café David.
 Sehenswürdigkeit der Stadt.
 Telephon 700.
Prima Holländer
Austern.

Fr. Ehrenberg's
Weinstube
 Leipzigerstr. 11
 Beste und feinste an Winge.
 Reingebott. preiswerthe Weine.
 Seite v. Kloss & Förster etc.
 Reichhaltige
 zeitgemässe Speisekarte
 Diners werden ohne vorherige
 Bestellung sofort servirt.
 Täglich frische prima
 Holländ. Austern.
Fr. Ehrenberg
 Stablf. 13831
 Bräunt Wundberg u. Leipzig.

Restaurant
 Aufbacher Export. Gute Küche.
 Gdt. Wiener Bürg. Bräuhaus.
Paul Sanderhaus.

Wintergarten.

Donnerstag, den 16. März, Abends 8 Uhr
Grosses
Symphonie-Concert.
 U. A. Symphonie D-dur v. Brahms. Ouverture „Coriolan“ v. Beethoven.
 Wiegenlied für Streichquintett von Stt. Balletmusik zu „Doahül“ von
 Moskowsk. Kaiser-Ouverture v. Westmeyer.
M. Friedemann,
 Stadtmusikdirector.

Vorverkauf: 3 Stück 1 Mk. & 40 Pfg. sind zu haben in den Cigarren-
 handlungen von **Steinbrecher & Jasper** und **Beck**, Leipzigerstrasse
 [Riebeckplatz]. An der Kasse 50 Pfg. 6993

Kunstgewerbe-Verein.

Monatsversammlung.
 Donnerstag, den 16. März 1893, Abends 8 Uhr,
 im Saale der Zeilpe.
 1. Geschäftliche Mittheilungen.
 2. Vortrag des Herrn Privatdozent **Dr. Gotthold Mayer** Berlin
 über das Thema: „Wäfen und Ornen.“
 3. Auszeichnung einer Wettbewerbs-
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Gäfte sind willkommen.
Der Vorstand. (6916)

Preussischer Beamtenverein.

Am Freitag, den 17. März d. J., Abends pünktlich um 8 Uhr im Restau-
 rant Prinz Carl **geselliger Abend**, wozu die ordentlichen und außer-
 ordentlich im Mitgliedsverzeichniss eingetragene
 werden. Einbildung Fremder (auch Pensionäre) ist nicht gestattet. Der Ein-
 tritt erfolgt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.
 Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet; früher wird Niemand eingelassen.
 Es wird dringend ermahnt, die vom Vorstande als verbindl. be-
 zeichneten Plätze nicht einzunehmen.
 Halle a. S., den 14. März 1893.
Der Vorstand
Arndt, Oberbergstr.

LIEBIG
 Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur echt
 wenn jeder Topf
 den Namenszug
J. Liebig
 in blauer Farbe trägt.
 Man verlange ausdrücklich:
Liebig Company's Fleisch-Extract.

Saftigen Schweizerkäse,
 feinsten echten Emmenthaler,
 vorzüglichsten großgelochten Alpkäuer,
 à Pfund 80 Pfg.
F. H. Krause, Gr. Märkerstr. 24.
 Butter- und Fettwaren. 6992

R. Knüpfer's Musikinstitut,
 gegründet 1864, Coppenstr. 35, gegründet 1864.
 Beginn der Sommerkurse am 6. April. Gest. Anmeldungen, sowie
 1. Domfischerweg neben letzterem an.

Die Privat-Mädchenschule
 von Emma Seydlitz (vormals A. Stange) Karlstrasse 15 nimmt zu
 Ostern SchülerInnen im Alter von 6-16 Jahren auf. 6953
Zur Fortbildung junger Mädchen,
 Kurse in: französischer, englischer, italienischer Sprache (Conversation,
 Litteratur), deutscher Litteratur, Geschichte, Kunstgeschichte. Die Theil-
 nahme an einzelnen Fächern wird freigestellt. Anmeldungen nimmt morgens
 von 11-12 Uhr, Karlstr. 15, entgegen
Die Vorsteherin: Emma Seydlitz,



Zugaufhaken zum Einsen-
 ken von
 mit
Otto Maseberg, (Mara-la-tour) S. 2.
 Saloufentwurf mit Weidm. -Industrie

Total-Ausverkauf
 v. Kunstgegenständen.
 um bis 1. April zu räumen, zu be-
 deutend herabgesetzten Preisen.
 Voreinrichtung zu verkaufen.

Kunsthandlung
Geleitstraße 36.
Makulatur

hat abzugeben
 die Expedition
 der Hallischen Zeitung.
Klettenwurzel-Saartöl
 feinstes, bestes Zerkleiner., zur Ge-
 sundung, Stärkung und Verjüngung
 des Körpers, es verhindert das Aus-
 fallen und frühe Ergreifen derselben,
 und befeuchtet die so häufigen Schuppen,
 à Flasche 75 u. 50 Pfg., empfiehlt
Albin Heintze, Schwanenstraße 24.

Täglich frisch gekochten
Spargel
 empfiehlt
Schmeisser, (6938)
 Markt 1.
ff. entölt. Cacao à Pfd. Mk. 2,40
ag. Zeising.

Acetnatron
 in nur härtester Waare billig bei
E. Walther's Nachf.,
 Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

Hühneraugenmittel
 befördert binnen 4 Tagen jedes Hühner-
 augen à 21. 30 Pfg. bei
G. Walther's Nachf.,
 Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

Bohnerwische
 in Vacuettischen und Selbstbrau-
 reihen billig bei
G. Walther's Nachf.,
 Moritzwinger 1 u. Steinweg 28.

Spargelplanzen, 2 jährige,
 Markt offerirt u. Friedl's
 Gütereinst. Teufelstraße.

Töchterpensionat V. Haase
 allseitige Ausbildung, angenehme,
 preiswerter Aufenthalt. 6923
 2. Etage a. S., Wundbergstr. 42

Verband
 deutsch. Handlungsgesellen
Kreisverein Halle.
 Sonntag, den 16. März, Abends
 8 1/2 Uhr im Saale der Kaiser-Zeilpe.
Vortrag
 des Herrn Victor Mittner über
 die Kunst u. Kunst in der Zeit.
 Gäfte (auch Damen) willkommen.
 Eintritt frei. 6923

Bürgerverein
 für Stadt. Antereisen.
 Donnerstag, den 16. März, Abends
 3 Uhr Begrüßung des Schloß- und
 Viehhofes.
 Sonntagsplatz im Restaurant
 vortreffl. Der Vorstand.

